

Ein Kreuzungsproduct von Plymage und Hannagerste hatte verzweigte Aehren; eine von den aus den Körnern desselben gezogenen Pflanzen hatte zwei normale und verzweigte Aehren.

An vielen Gerstensorten trat die Hessenfliege auf; diese ist in Schweden bisher nur auf Gotland im Jahre 1898 beobachtet worden. Bei Ultuna wurden die Puppen in der Nähe der oberen Knoten gefunden; dies deutet darauf hin, dass die Gerste erst spät angegriffen wurde und kann vielleicht erklären, dass die rechtzeitig reifen Pflanzen nicht beschädigt wurden.

Hafer.

Die vergleichenden Versuche umfassten 20 Sorten, welche am 12. und 14. Mai gesät wurden. Zuerst (13. Juli) hatten Ligowo, gew. Kubbhafer u. a., zuletzt (23. Juli) einige Fahnenhafersorten etc. geschosst. Am frühesten (3. September) reif wurden Kubbhafer und andere Sorten; am spätesten geerntet (17. September) wurde Neger. Das grösste Korn kam bei Skâne- und Ligowo-Hafer vor (2,48 und 2,47 mm.), das kleinst betrug 1,98 mm.

Die reifen, wenig rostigen Halme waren (5. und 7. September) aufrecht, die halbreifen, m. o. w. stark rostigen dagegen gebogen und oft am obersten Knoten geknickt. — Die beste Sorte in Bezug auf Festigkeit des Halmes war ein Fahnenhafer; dieser war von Schwarzrost sehr wenig, der Negerhafer am meisten angegriffen.

In Bezug auf die Veredelungsporzellen wird u. A. hervorgehoben, dass an den Haferpflanzen derselben Parzelle die Zahl der Aehrchen sehr bedeutend variierte. Die meisten Aehrchen hatten im Allgemeinen die Fahnenhafersorten (bis 117). Die an Aehrchen reichsten Pflanzen wurden zur *Pedigree*-Cultur herausgenommen. Zur gleichen Cultur wurden auch solche Pflanzen ausgelesen, bei denen die kurz gestielten, gewöhnlich nur mit zwei Körnern versehenen Aehrchen an den unteren Rispenknoten entweder fehlten oder in Bezug auf Zahl und Form der Körner ebenso gut entwickelt waren wie die des oberen Rispenheiles, um zu entscheiden, ob diese Eigenschaften erblich und praktisch verwerthbar sind. Bei einigen Sorten hatten einzelne Pflanzen sogar vier Körner in den unteren Aehrchen; diese Pflanzen sahen aber mehr oder weniger missgebildet aus.

Von allen Hafersorten war eine „Yivippe“-Sorte, die am 19. Mai gesät wurde, am frühesten (29. August) reif.

In Bezug auf Einzelheiten sei im Uebrigen auf das Original verwiesen. — Die 6 Tabellen enthalten Data über die Weizen-, Gersten- und Hafersorten der vergleichenden Versuche.

Grevillius (Kempen a. Rh.).

## Personalnachrichten.

Ernannt: A. Howard zum Economic Botanist of the Imperial Department of Agriculture of India, Pusa, Behar, Bengal.

Dr. Hermin Migliorato, Aide-Conservateur de l'Institut botanique de l'Université de Rome, prie MM. les t ratologistes de vouloir lui envoyer deux exemplaires de leurs mémoires, pour servir   la combinaison d'une Dictionnaire raisonné de Tératologie végétale.

Gestorben: E. Ryan in Fredrikstadt (Norwegen).

---

Ausgegeben: 27. Juni 1905.

---

Commissions-Verlag: E. J. Brill in Leiden (Holland).  
 Druck von Gebrüder Gotthelft, Kgl. Hofbuchdrucker in Cassel.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 672](#)